

Pfarrblatt Rankweil

I



Wieder do

Pfarrfest

Samstag, 13. September

**17.15 Uhr Abendgebet im Vereinshaus mit
anschließendem Pfarrfest**

Wir freuen uns auf euch!

Kreuzerhöhung

Erste Lesung: Num 21,4-9

Zweite Lesung: Phil 2,6-11

Evangelium: Joh 3,13-17

Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. (Joh 3,17)

In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodémus: Niemand ist in den Himmel hinaufgestiegen außer dem, der vom Himmel herabgestiegen ist: der Menschensohn. Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat. Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengelassen, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

Fünfundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis

Erste Lesung: Am 8,4-7

Zweite Lesung: 1 Tim 2,1-8

Vor allem fordere ich zu Bitten und Gebeten ... für die Herrscher und für alle, die Macht ausüben (1 Tim 2,1)

Evangelium: Lk 16,1-13

Kreuzerhöhung – Segen für ganz Rankweil

Kommentar zum Evangelium



Im Evangelium wird das Bild der Lesung aus dem Buch Numeri aufgegriffen. Die erhöhte Schlange ist das Symbol für den erhöhten Christus am Kreuz. Sehr anschaulich drückt dies die orthodoxe Tradition am Fest der Kreuzerhöhung am 14. September aus: Der Priester hebt während des Gottesdienstes das Kreuz an („erhöht“ es) und erteilt damit in alle vier Himmelsrichtungen den Segen. Dieses Ritual mit einem Segen in alle Himmelsrichtungen ist mir sehr wertvoll und habe ich schon an verschiedenen Orten und zu unterschiedlichen Anlässen durchgeführt.

So habe ich während der sehr liebevollen und schön gestalteten langen Nacht des Gebetes für ganz Rankweil gebetet und dann mit Weihwasser einen Segensgestus in alle vier Himmelsrichtungen gemacht.

Sein Segen wird, ähnlich wie es beim Taufbecken bei der langen Nacht gezeigt wurde, reichlich und in alle Himmelsrichtungen fließen und so ganz Rankweil und alle Rankweilerinnen und Rankweiler erfüllen. *

Mag. Roland Sommerauer
Diakon

„Ich bin, da wo du bist!“

Roland Sommerauer – unser neuer Pastoralassistent und Diakon



Es ist ein schöner Zufall, dass gerade heute – am Tag meiner Diakonweihe (8. September 2019) vor sechs Jahren – der Redaktionsschluss für das Pfarrblatt Rankweil ist. Vor sechs Jahren habe ich den ersten Teil meiner Diakonweihe bewusst barfuß erlebt. Dahinter steht die Bibelstelle vom brennenden Dornbusch (Exodus 3), in der Mose die Stimme Gottes hört: „Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden.“ In dieser biblischen Erzählung stellt sich Gott als der „Ich bin“ vor. Ein weiterer schöner Zufall: Diese Bibelstelle wurde auch bei der Schultaschensegnung vorgelesen, bei der neben den Schultaschen der Kinder auch meine Arbeitstasche und ich am Beginn meines Dienstes hier in Rankweil gesegnet wurden.



Martin Buber übersetzt diesen Gottesnamen mit „Ich bin da, wo du bist“ (mein Weihemotto!). Gerade bei Exerzitien im Alltag, bei Exerzitien auf der Straße oder in der Männerspiritualität ist mir diese große Wurzel meines Glaubens wichtig geworden. Ich glaube an einen Gott, der sich mitten in unserem Alltag, auf den Straßen unseres Lebens, in unserem

Mann- oder Frausein ... entdecken lässt. Er war in meinen bisherigen Einsatzorten Dornbirn, Hohenems und in der Diözese gegenwärtig und ich glaube fest daran, dass er auch in Rankweil da ist. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch etwas vom heiligen Boden in Rankweil zu entdecken.

Mag. Roland Sommerauer
Diakon

Lieber Roland!

In unserer Gemeinde gibt es viel „heiligen Boden“, also Orte, Gemeinschaften, Aktivitäten, die dank allerhand Bemühungen der Markt- und Pfarrgemeinde, privater Initiativen und Vereinen dem Leben der Einzelnen und unserem Zusammenleben guttun, also Heil schenken. Daneben gibt es viel Boden, der dafür der Aufbereitung und Auflockerung bedarf. Du wirst dich bei uns in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung engagieren, Gottesdienste feiern, das Wort Gottes auslegen, Taufen spenden und Verstorbene aus unserer Gemeinde beerdigen. Für diese Aufgaben, die auf vielfache Weise Heil schenken können, wünsche ich dir Gottes reichen Segen! Ich freue mich sehr, dich bei uns willkommen heißen zu dürfen!

Pfr. Walter Juen

Zu meiner Person

Ich, Roland Sommerauer, bin 1972 in Bruck an der Mur in der Steiermark geboren und habe nach meiner HTL-Matura (Elektrotechnik) in Graz Theologie studiert und dort auch meine Frau Christine kennengelernt, mit der ich seit 2000 verheiratet bin. Gemeinsam haben wir drei Kinder. Ein Jahr während dem Studium und die ersten beiden Jahre in Vorarlberg (1999-2001) habe ich im Behindertenbereich (Lebenshilfe) gearbeitet und dann nach meinem Pastoraljahr (Dompfarre Feldkirch) ab 2002 fünf Jahre in der Pfarre Dornbirn-Hatlerdorf als Pastoralassistent. Nach einem Karenzjahr war ich als Pastoralassistent in Hohenems St. Konrad und dann nach einem weiteren Karenzjahr vier Jahre in der Diözese Feldkirch im Bereich Glaubensbildung, in der Katholischen Männerbewegung und zuletzt sieben Jahre in Hohenems als Pastoralassistent und drei Jahre als Gemeindeleiter in Dornbirn Oberdorf tätig. Derzeit arbeite ich auch in einer kleinen Anstellung als Gefangenenseelsorger in der Justizanstalt in Feldkirch.

Das Leben ist etwas, das geschieht, während du andere Pläne machst.

Zu den notwendig gewordenen Veränderungen bei den Eucharistiefeiern

Am Sonntag, 31. August, verabschiedeten wir in einer sehr schönen Feier Pfr. Peter Loretz. Vielen herzlichen Dank an alle, die zur Festlichkeit beitrugen. Er hinterlässt eine Lücke.



Lieber Peter, vielen herzlichen Dank für dein viel mitdenkendes Engagement in unserer Pfarre, für den feinen Humor und deine Empathie. Dein Wirken hinterlässt Spuren, die weit über das Sichtbare hinausgehen. Mögest du an deiner neuen Wirkungsstätte im Leiblachtal weiterhin Menschen inspirieren und begleiten sowie für Gott und seine Botschaft öffnen.

Schon Monate vorher, im März, entstand ebenfalls eine Lücke, als nämlich unsere Pastoralassistentin Mag. Evelyn Unterhofer in den Mutterschutz ging. Diese Vakanzen ließen viele von uns schon länger fragen: Wie geht es weiter, was kommt dann? Diese Fragen begleiteten auch die Mitglieder des Pfarrleitungsteams und mich seit Oktober und November 2024.

Um den 20. August schließlich informierte mich der Zuständige in der Diözese Feldkirch, dass es trotz mancher Bemühungen nicht möglich sein werde, Pfr. Peter durch einen anderen Priester in Rankweil zu ersetzen. Diese Entwicklung schien mir bis dahin nur theoretisch denkbar zu sein, da Rankweil eine der größeren Pfarrgemeinden in unserer Diözese ist und wir mit der Basilika die bedeutendste Wallfahrtskirche in der länderüberschreitenden Region betreuen.

Damit passen die bisherigen Pläne und jahrzehntelangen Gewohnheiten nicht mehr zur Wirklichkeit, die nun einmal unser Leben diktiert. Ende August besprachen wir die neue Situation im Pfarrleitungsteam und entschieden uns dabei für die nachstehenden Veränderungen im Hinblick auf die Messfeiern. Maßstab war dabei, dass alle Messfeiern von einem Priester gefeiert werden können und in jeder der Kirchen die Eucharistie gefeiert wird.

Veränderungen im Angebot der Gottesdienste

Mit Sonntag, 21. September, wird es deshalb an den Sonn- und Feiertagen drei Eucharistiefeiern geben:

um 8.00 Uhr in St. Peter,

um 9.30 Uhr in St. Josef und

um 11.00 Uhr in der Basilika.

Bis auf Weiteres können also die Vorabendmesse, die Messfeier um 9.00 Uhr in der Basilika sowie die Sonntagabendmesse in St. Josef nicht mehr angeboten werden.

Die Eucharistiefeiern an den Werktagen von Montag bis Samstag werden wie bisher beibehalten, ebenso die Jahrtags-gottesdienste für unsere Verstorbenen an jedem letzten Mittwoch des Monats und die Lange Nacht des Gebets an jedem ersten Freitag des Monats. Die Abendmesse an jedem ersten Freitag im Monat (Herz-Jesu-Freitag) in der St.-Josefs-Kirche hingegen entfällt.

Alle, die eine Sonntagvorabendmesse mitfeiern wollen, haben dazu in unserer Region in Meiningen (19.00 Uhr) und in Feldkirch-Altenstadt (19.00 Uhr) bzw. ab Anfang Oktober in Feldkirch-Levis (19.00, im Winter 18.00 Uhr) die Möglichkeit.

Da es am Sonntagabend in der Nachbarschaft keine Gottesdienste gibt, werden wir um 19.00 Uhr in der St.-Josefs-Kirche ein Abendgebet feiern, das einen würdigen Abschluss des Sonntags und einen guten Start in die neue Arbeitswoche mit dem Sonntagsevangelium, mit Gesang und Gebet ermöglicht.

Weitere Stabilität durch neuen Mitarbeiter

Ich sehe es fast als göttliche Fügung, dass sich Anfang Juli Mag. Roland Sommerauer dafür entschied, von Dornbirn-Oberdorf nach Rankweil zu wechseln und die offene Karenzstelle unserer Pastoralassistentin Evelyn zu übernehmen. Er empfing im Jahre 2019 die Diakonenweihe. Damit können wir die bisherigen Regelungen für Taufen und Beerdigungen beibehalten. Ebenso wird er mit den bisherigen Verantwortlichen Gottesdienste im Haus Klosterreben feiern. So kommt es dort zu keinen Veränderungen. Unserer Pfarre steht er für 20 Stunden pro Woche zur Verfügung.

Hoffnungen und Dank

Im Rundschreiben an die Ehrenamtlichen und an die Pfarrgemeinde vom 2. September habe ich meine persönlichen Gedanken zu dieser Situation veröffentlicht. Eine Wiederholung ist müßig, auf der Webseite der Pfarre ist der Rundbrief abrufbar. Erneut festhalten möchte ich jedoch meine Hoffnung auf euer Verständnis, eure Flexibilität und Treue zu unseren gottesdienstlichen Feiern. Außerdem hoffe ich darauf, dass in absehbarer Zeit wieder ein weiterer Priester nach Rankweil kommt. Rankweil als Pfarre, die einen Wallfahrtsort mit einer großen spirituellen Ausstrahlung in ihrer Mitte hat, verdient eine ausreichende personelle Besetzung.

Ob die neue Situation ein Wink Gottes ist und er uns dadurch etwas sagen will, weiß ich nicht. Das wird sich zeigen. In jedem Fall aber dürfen wir uns von ihm treu und behutsam begleitet wissen. Das gilt auch für Mag. Elmar Simma, Dr. Wolfram Meusburger und Pfr. Felix Zortea, Pfr. i. R. Theo Fritsch. Trotz ihrer vielen Lebensjahre, gesundheitlichen Einschränkungen und anderen seelsorgerischen Verpflichtungen erfüllen sie mit großer Selbstverständlichkeit und Treue bei uns in Rankweil regelmäßig priesterliche Dienste.

Weiter danke ich von Herzen meinen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Pfarre für ihr hohes Engagement, bei dem sie oft genug nicht auf die Stunden achten, sondern darauf, dass das getan ist, was getan werden muss. Ebenso schaue ich voll Dankbarkeit auf die große Anzahl von Ehrenamtlichen in unserer Pfarrgemeinde. Alles das lässt mich dankbar sein, ja und zuversichtlich bleiben, dass wir weiterhin so gut wie möglich dem uns anvertrauten Auftrag nachkommen: Hier in Rankweil jeden Tag aufs Neue das in Jesus Christus angebrochene Reich Gottes in Wort und Tat aufleuchten zu lassen und den Menschen die Stärke, den Trost und die Orientierung des Wortes Gottes zu verkünden. *

Pfr. Walter Juen

Sommerzeit ist Ruhezeit? Nicht mit uns!

Ein Blick auf die vergangenen Wochen

Es irrt, wer meint, dass in der Pfarre Rankweil während der Sommermonate Ruhe einkehrt und wir uns dem süßen Nichtstun hingeben. Manche Sitzungen mögen entfallen. Dafür gibt es viel anderes, das in den Sommerwochen anfällt und neben den Urlauben erledigt werden will. Die täglichen und besonderen Gottesdienste müssen sichergestellt, viele Fragen und Anliegen beantwortet und manche (Bau-)Arbeiten rund um Kirchen, Gebäude und Friedhöfen erledigt oder betreut werden. Darüber hinaus gibt es die besonderen Angebote der Rankweiler Sommerkirche 2025, dank denen die Teilnehmer in lockerer Gemeinschaft Heimatkunde, Kultur, Brauchtum sowie Stärkung an Leib und Seele genießen dürfen. Danke an Monika Madlener, Irmgard Morscher, Edith Schmid, Elke Sonderegger und Monika Thurnher für ihre große Mithilfe. Gemeinsam mit ihnen schauen wir auf den Sommer 2025 zurück

Installation einer Photovoltaikanlage

Gleich zu Beginn des Sommers wurde auf den Dächern des Pfarrbüros und des Jugendheims eine pfarreigene Photovoltaikanlage installiert. Vielen herzlichen Dank an alle, die die Umsetzung dieses Projekts ermöglicht haben. Nähere Informationen folgen im nächsten Pfarrblatt. Herzlich laden wir zur Segnung dieser Energiequelle ein: Sonntag, 5. Oktober, 19:00 Uhr, St.-Josefs-Kirche.



Unterwegs zu den Vorarlberger Kirchen der Hoffnung

Anlässlich des Heiligen Jahres 2025 machten sich viermal verschiedene Gruppen von Pfarrangehörigen mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Weg, um besondere Orte des Glaubens in Vorarlberg zu besuchen – Kirchen, die Hoffnung schenken, Geschichte atmen und Geschichten erzählen.



Erste Station – die Basilika Bildstein

Das erste Ziel war die Basilika in Bildstein. Bei strahlendem Traumwetter war die Erkundung des Außengeländes mit Pfr. Paul Burtscher ein Genuss, ebenso dann seine Führung durch die barocke Kirche mit den Hinweisen auf deren architektonischen Besonderheiten. Ein geistlicher Impuls von Pfr. Peter, das gemeinsame Singen von Marienliedern und eine Wanderung zur Erscheinungskapelle rundeten den Besuch ab. Zum Schluss pflegten wir die Gemeinschaft und knüpften Beziehungen bei der Einkehr im Gasthaus.



Tschagguns – Wallfahrt und Einkehr im Montafon

Am 24. Juli besuchte eine 20-köpfige Gruppe die Wallfahrtskirche in Tschagguns. Nach einem Impuls von Pfr. Peter entdeckten die Teilnehmer/innen dank fundierter Erklärungen die besonderen und schönen Ecken dieser uralten Wallfahrtskirche im Montafon. Auch hier stand das gemeinsame Miteinander im Mittelpunkt, besonders beim abschließenden Beisammensein im „Löwen“.



Ein Fest fürs Gemüt – Feldkirch

Am 7. August führte die Reise nach Feldkirch. Schon am Bahnhof wurden die Teilnehmer/innen herzlich vom ehemaligen Generalvikar und Dompfarrer Msgr. Rudolf Bischof empfangen. Er führte zuerst durch die Friedhofskirche St. Peter und Paul und dann durch den Dom St. Nikolaus – mit tiefgehenden Informationen, lebendigen Anekdoten und viel Charme. Wer bisher meinte, den Dom bereits zu kennen, wird ihn in Zukunft mit anderen Augen betrachten und sich gewiss an so manches Detail erinnern. In einem nahegelegenen Gastgarten fand der eindrucksvolle Nachmittag bei einem Tässchen bzw. Gläschen seinen Ausklang.

Kloster St. Peter in Bludenz – Ein Ort der Stille und Geschichte

Am 21. August war das Kloster St. Peter in Bludenz Ziel der vierten Etappe. Nach einem gemütlichen Spaziergang vom Bahnhof Bludenz-Moos schenkte die Priorin der Gruppe spannende Einblicke in die Geschichte und das Wirken des Klosters am Eingang zum Klostertal. Eine Führung durch das Kloster, den Friedhof und die Kirche, ein Impuls von Pfr. Walter und der Besuch des Klosterladens – samt Erfrischung mit Apfelsaft aus dem eigenen Garten – machten diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Kräuterbuschenbinden zu Mariä Himmelfahrt

Kurz vor dem Fest Mariä Himmelfahrt versammelten sich viele Helferinnen und Helfer am Kirchplatz der Basilika, um duftende Blumen- und Kräuterbuschen zu binden. Die liebevoll gestalteten Sträuße wurden für die Mitfeiernden der Festmessen in Rankweils Kirchen vorbereitet und für den Eigenbedarf mitgenommen. Ein besonderer Dank gilt Rudi Waibel für das Blumen- und Kräutermaterial und sein Wissen zur Tradition. Auch der Obst- und Gartenbauverein trug mit Organisation und Unterstützung wesentlich zum Gelingen dieses besonderen Abends bei. Bei feinen gemeinsamen Stunden wurde nicht nur gearbeitet, sondern auch das Miteinander gepflegt – ein schönes Zeichen für lebendigen Glauben und Gemeinschaft.



Ein guter Start – Schultaschensegnung in Rankweil

Kurz vor Schulbeginn fand in Rankweil zum ersten Mal eine Schultaschensegnung statt. Viele Kinder kamen mit ihren Schulranzen, die in einer liebevoll gestalteten Feier gesegnet wurden – als Zeichen für einen guten und behüteten Start ins neue Schuljahr. Dabei konnten wir unseren neuen Pastoralassistenten Diakon Roland Sommerauer begrüßen, der die Feier als seinen ersten offiziellen Einsatz bei uns miterlebte. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden – und besonders an das engagierte Kinderkirchenteam und die Kinder, die diese Feier mit Leben gefüllt haben.

Ein Woche voller Gemeinschaft und olympischer Erlebnisse

Eindrücke aus dem Ministrantenlager

Pünktlich zum sommerlichen Wetterumschwung starteten 24 motivierte Minis und 11 engagierte Leiter/innen von 9. bis 16. August in die Olympischen Spiele von Tschagguns. Im Zeichen von Spiel, Spaß und Gemeinschaft verbrachten wir eine tolle Woche auf der Botzi-Hütte.



Die sportlichen Minis vertraten kreative Nationen, die nicht auf jeder Weltkarte zu finden sind. Das Land der Einhornstinktiere, das Rohland, das Zirbenhundimperium und Frodos Reich eiferten um olympisches Gold. Egal ob Mini-Triathlon, Steckenpferd-Polo oder Disziplinen mit reichlich Wasserbomben, es war für alle etwas dabei. Dabei standen den vier Teams besonders prominente Coaches zur Seite.



Spannung brachten dann auch eine gemeinsame Beschattung und ein Verhör, das sogar den Ausschluss eines zwielichtigen fünften Teams zur Folge hatte. Und selbst die Flaggen der vier Länder mussten in einer Schnitzeljagd zurückgewonnen werden.

Abseits von Olympia führte uns der Wandertag im schönen Montafon durch den Rutschenpark am Golm, der uns viel Freude bereitete.



Genauso wie die Dorfralley durch Schruns und Tschagguns. Als Dankeschön der Pfarre für den Ministrantendienst durften wir den Nachmittag dann im Alpenbad Montafon genießen, natürlich inklusive rekordverdächtig langem „Zügle“ von der Schwimmbadrutsche. Wir danken unserem Pfarrer Walter Juen herzlich für diesen Programmpunkt! Die sportlichen Höchstleistungen und die Freude im Lager wären sicherlich nicht halb so groß gewesen ohne die sensationelle Verpflegung. Vielen Dank an Elke und Marianne, die uns mit einer Vielfalt von Riebel über Zwetschkenknödel bis zu Schnitzel und Salatbuffet umsorgt haben!



In einer großen Abschlussshow mit anschließend ausgelassener Disco durften wir das Lager ausklingen lassen. Danke allen Minis fürs Dabeisein und den Begleiter/innen für ihre großartige Arbeit. Das gemeinsame Miteinander im Lager hat wieder einmal eine Goldmedaille verdient! *

Jakob Walser
Ministrantenführungskreis

Angebote

Wieder do

Samstag, 13. September | 17.15 Uhr
Abendgebet im Vereinshaus
anschließend Pfarrfest



Unter dem Leitwort „Wieder do“ treffen wir uns in diesem Jahr an einem leider eher verregneten Spätsommerabend im Vereinshaus, um nach der Erholungsphase wieder gemeinsam durchzustarten. Nach dem Abendgebet um 17.15 Uhr mit musikalischer Gestaltung durch den Chor Pleasure dürfen wir uns selbst verwöhnen und gemeinsam mit den Rankler Bömischen und „Blieb a biz“ in den Abend hinein feiern. Auch für unsere jüngsten Besucher sorgen wir vor. Verschiedene Spiele mit ausreichend Bewegung garantieren, dass sie später gut in den Sonntag hineinschlafen.

Rankweiler Segenssonntag

14. September | 10.00 Uhr
Basilika



Im Heiligen Jahres feiern wir den Segenssonntag mit Dr. Jozef Niewiadomski aus Innsbruck und dem Frauenchor Memento. Aufgrund der Übertragung des Gottesdienstes im Radio - Österreich 2 - ist der Beginn um 10.00 Uhr.

Basilikakonzerte

Von Mut und Zuversicht

Sonntag, 21. September | 18.30 Uhr
Landesgedächtniskapelle der Basilika



Raphael Brunner – Akkordeon
Juan Calos Díaz Bueno – Querflöte
Elmar Simma – Texte

Die Würde des Menschen ist unantastbar, steht auf den Eingangsstufen der Landesgedächtniskapelle. Würde, die sich aus Freiheit und Verantwortung speist, erfordert Mut zur Umsetzung und die Zuversicht, dass es dann gut wird. Mit Akkordeon und Querflöte wird dieser spirituell und akustisch wunderbare Raum mal virtuos und kraftvoll, mal nachdenklich und behutsam bespielt. Menschliche Würde – musikalisch gedeutet.

Sie hören u. a. Werke von Astor Piazzolla, Kate Bush, Raphael Brunner, Juan Carlos Díaz Bueno (Uraufführung).

Reservierung erforderlich! Bitte melden Sie sich mit Angabe der gewünschten Uhrzeit über eine der unten angeführten Kontaktmöglichkeiten an!
Kartenreservierung
karten@basilikakonzerte.at
oder 05522 41608

Direkter Lichteinfall in die Gedächtniskapelle

Am 23. September, zwischen 18:10 und 18:30 Uhr fällt in der Landesgedächtniskapelle wieder der direkte Sonnenstrahl auf den Schrein mit den Erinnerungstücken an die Opfer von Krieg, Terror und Gewalt. Auch drei oder vier Tage zuvor oder danach kann dieses Phänomen um diese Uhrzeit bei wolkenfreiem Himmel erlebt werden. Dazu laden wir herzlich ein!

Kultur MITTENDRIN

Fantasien, Canzonen, Ricercare

Sonntag, 5. Oktober | 19.00 Uhr
St.-Peters-Kirche



Italienische Musik der frühen Barockzeit mit Werken von Frecobaldi, Fontana, Castello, Montalbano u.a.
Barbara Nägele – Blockflöte
Johannes Hämmerle, Domorganist – Truhenorgel, Cembalo
Karten sind an der Abendkassa erhältlich. Weitere Infos unter www.kulturmittendrin.at

Einladung zur Pfarrwallfahrt 2025 Samstag, 25. Oktober

Gerne laden wir zur gemeinsamen Pfarrwallfahrt ein. Unser diesjähriges Ziel ist die Wallfahrtskirche **Locherboden** nahe dem Stift Stams. Wer nach Innsbruck fährt, sieht diese Kirche oberhalb der Autobahn und Zugstrecke. Diesmal fahren wir nicht vorbei, sondern gehen nach einer knapp 90-minütigen Busfahrt ganz bewusst zu dieser Kirche hinauf. Neben dem Gebet und der Messfeier kommen Herzlichkeit, Essen und Trinken ganz gewiss nicht zu kurz. Anmeldungen sind ab jetzt möglich. Die detaillierten Informationen zu dieser ganztägigen Wallfahrt folgen im nächsten Pfarrblatt.

Gottesdienste in Rankweil

+ Basilika Kreuzerhöhung 14. September 10.00 Festgottesdienst zum Rankweiler Segenssonntag mit Univ.-Prof. em. Dr. Jozef Niewiadomski und dem Frauenchor Memento. (bitte Uhrzeit beachten) 25. Sonntag i. Jkr. C 21. September 11.00 Messfeier Samstag 27. September 19.00 Festliche Messfeier zum Patrozinium der St.-Michaels-Kirche 26. Sonntag i. Jkr. C 28. September 11.00 Messfeier Montag bis Samstag jeweils 7.00 Rosenkranzgebet 7.30 Messfeier Donnerstag jeweils 19.00 Rosenkranzgebet * St.-Josefs-Kirche Kreuzerhöhung 14. September 11.00 Messfeier (bitte Uhrzeit beachten) 19.00 Messfeier 25. Sonntag i. Jkr. C 21. September 9.30 Messfeier 19.00 Abendgebet Mittwoch 24. September 19.00 Jahrtagsmesse für alle der letzten fünf Jahre im September Verstorbenen 2020: Otto Bechtold, Karl Halbeis, Martha Valentinis, Norbert Vith 2021: Walburga Prieth, Christine Jenny, Marianne Goldhahn, Maria Mallner, Kurt Demetz 2022: Mathilde Häußle, Hildetraud Berle, René Wilner, Dr. Herbert Grabher, Erna Usubelli, Ernst Tschanett, Rosemarie Felder, Tina Barbisch 2023: Robert Stecher, Annemarie Vöhringer, Georg Rigas, Hermine Barvinek, Margot Tschanett, Christine Harrer 2024: Jakob Stemmer, Alois Mayer, Diakon Gerhard Haller	26. Sonntag i. Jkr. C 28. September 9.30 Messfeier 19.00 Abendgebet St.-Peters-Kirche Kreuzerhöhung 14. September 8.00 Messfeier 25. Sonntag i. Jkr. C 21. September 8.00 Messfeier 26. Sonntag i. Jkr. C 28. September 8.00 Messfeier Mittwoch jeweils 9.00 Messfeier Klein-Theresien-Karmel Kreuzerhöhung 14. September 7.30 Messfeier 25. Sonntag i. Jkr. C 21. September 7.30 Messfeier 26. Sonntag i. Jkr. C 28. September 7.30 Messfeier Werktags täglich um 6.30 Messfeier Donnerstag jeweils 19.30 Gebet für geistliche Berufungen Kapelle LKH Rankweil Kreuzerhöhung 14. September 9.30 Wortgottesfeier 25. Sonntag i. Jkr. C 21. September 9.30 Messfeier 26. Sonntag i. Jkr. C 28. September 9.30 Wortgottesfeier	* Haus Klosterreben Kreuzerhöhung 14. September 10.00 Wortgottesfeier 25. Sonntag i. Jkr. C 21. September 10.00 Messfeier 26. Sonntag i. Jkr. C 28. September 10.00 Wortgottesfeier Donnerstag jeweils 10.00 Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier
---	---	---

Anneldung zur Firmung

Am 11. Oktober findet der Starttag zum Firmweg 2025/2026 statt. Bis dahin sind noch Anmeldungen zur Firmung möglich. Wir freuen uns auf dich.

Mag. Roland Sommerauer
Firmteam
0676 832408280

zu Pfr. Peters Abschied

Die wertschätzenden Dankesworte der Pfarre zum Abschied von Pfr. Peter Loretz sowie Fotos von der Messfeier und der Agape sind auf der Webseite zu finden.

Hoffnungsvoll, gut behütet und getragen

Rankweiler Segenssonntag | 14. September 2025



2770 Kilometer Luftlinie trennen Rankweil und Jerusalem, und doch ist ein Stück Jerusalem mitten in Rankweil zu finden: im Silbernen Kreuz der Basilika. Das steht am kommenden Sonntag, dem Rankweiler Segenssonntag, im Mittelpunkt. Das Silberne Kreuz ist ein kunstvoll gefertigtes Kreuz, in dessen Mitte eine authentische Reliquie des wahren Kreuzes Jesu Christi aufbewahrt wird. Diese außergewöhnliche Kostbarkeit ist seit dem 13. Jhdt. der Pfarre Rankweil anvertraut. Die Verehrung der Reliquie des wahren Kreuzes Jesu Christi erinnert an die Ursprünge des Christentums und lädt ein, Hoffnung, Trost und Zuversicht zu schöpfen.

Der Segen mit dem Silbernen Kreuz, die Verbindung zu Jerusalem, die inspirierende Predigt von Dr. Josef Niewiadomski (Universität Innsbruck) und die schöne zeitgenössische Musik werden diesen Tag zu einem unvergesslichen Ereignis im Heiligen Jahr 2025 machen.

Somit bleibt Rankweil ein starker Ort des Segens für alle, die Hoffnung suchen.

10:00 Uhr: Festgottesdienst mit Univ.-Prof. em. Dr. Jozef Niewiadomski und dem Frauenchor Memento („Friedensmesse“ von Gerda Poppa), Lukas Nußbaumer (Saxophon), Stefan Halbeisen (Perkussion), Gerda Poppa (Orgel)

Bitte beachten Sie die unübliche Beginnzeit der Messfeier aufgrund der Radioübertragung durch den ORF.

Alle sind herzlich willkommen, am Segenssonntag auf den Liebfrauenberg zu kommen, um dieses besondere Glaubensfest persönlich zu erleben. Am Ende des Gottesdienstes wird der Segen mit dem Silbernen Kreuz gespendet; danach sind Einzelsegen möglich. Tüchlein und Wäschestücke können zur Segnung mitgebracht werden.

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 28. September. Wir bitten, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Dienstag, 23. September, 12.00 Uhr, im Pfarrbüro abzugeben oder an pfarramt@pfarre-rankweil.at zu senden.

Monika Thurnher
Pfarrsekretärin

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:

Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 0522/44001

E-Mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at

www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at

Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Monika Thurnher

Fotos: Christoph Simma, Michael Tagger, Pfr. Walter Juen, Elke Sonderegger, Johannes

Hämmerle, Eva Stocker Hurychova, Peter Loretz, privat

Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil

Ausführung: Monika Thurnher

Druck: Thurnher Druckerei GmbH, 6830 Rankweil, Grundweg 4

Bankverbindung: AT42 3742 2000 0724 1300

Wir danken von Herzen allen Pfarrblattspender/innen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

Raiffeisenbank Montfort 
Feldkirch – Rankweil – amKumma